



A.

UMFRAGE „TEIL A: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE AG-FINDUNG UND PLANUNG“

(NICHT ANONYM)

1.



Teil A

Die Datensammlung erfragt Eure grundsätzlichen Vorstellungen für eine private Arbeitsgemeinschaft. Eure Antworten gebt Ihr stichwortartig als Freitext ein. Eine kleine Beschreibung gibt Euch Hinweise auf denkbare Antwortmöglichkeiten und bietet Euch damit Anhaltspunkte für Eure Überlegungen.

2.

eigene Antworten mit denen der anderen Teilnehmer abgleichen - Gleichgesinnte finden



Die Antworten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage könnt Ihr entweder vollständig einsehen oder über die Filtermaske mit Stichworten (über „Filter anzeigen“), die Euren Präferenzen entsprechen oder zumindest ähneln, durchsuchen.





3.

Gleichgesinnte über ILIAS anschreiben



Nur, wenn Ihr einen Kontakt angebt (Webmail-Adresse, private E-Mailadresse, Facebook-Account...), können die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage mit Euch in Verbindung treten.



B.

UMFRAGE „TEIL B: FEINPLANUNG DER STUDENTISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT“

(ANONYM)

1.



Teil B

Die Umfrage dient dazu, Eure Lebensumstände und Zielsetzung für das Studium näher kennenzulernen, um mithilfe dieser Informationen die Feinplanung Eurer Arbeitsgemeinschaft vornehmen zu können. Eure Antworten gebt Ihr hier wiederum stichwortartig als Freitext ein.

2.

eigene Angaben potentielltem AG-Partner zusenden



Habt Ihr anhand der Daten aus der Umfrage „Teil A: Rahmenbedingungen für die AG-Findung und Planung“ mögliche AG-Partnerinnen und AG-Partner ausfindig gemacht, könnt Ihr diese bei der Kontaktaufnahme bereits Eure Antworten zur Umfrage „Teil B: Feinplanung der studentischen Arbeitsgemeinschaft“ mitschicken. So könnt Ihr gegenseitig abgleichen, ob Eure Vorstellungen zur Organisation übereinstimmen.



3.

Spielregeln, Struktur und Inhalt Eurer Arbeitsgemeinschaft vereinbaren



Bevor Ihr mit der Arbeit beginnt, solltet Ihr eine Vereinbarung über die grundsätzlichen Regeln, Strukturen und Inhalte Eurer AG treffen. Auf diese Weise müsst Ihr nicht für jedes AG-Treffen neue Verabredungen treffen. Das erspart Euch viel Besprechungsaufwand und schafft die notwendige Regelmäßig- und Verlässlichkeit für Eure AG.

Lasst Euch nicht verunsichern, wenn Ihr im Laufe Eurer Zusammenarbeit merkt, dass manche Eurer Regeln nicht oder nicht mehr in Eurer Gruppe funktionieren und entsprechend angepasst werden müssen - das ist ein natürlicher Entwicklungsprozess, wenn man in einer Gruppe zusammenarbeitet.